INHALT

1. EINFÜHRUNG 9

2. Der Traum in Schnitzlers Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse 15

2. 1 Schnitzler und Freud — Biographische Voraussetzungen 18
2. 2 Schnitzlers Umgang mit eigenen Träumen . . . 24
2. 3 Zur psychologischen Fundierung des neuen Menschenbilds 32
2. 3. 1 Das Unbewußte 32
2. 3. 2 Die Triebwelt 41
2. 4 Freuds Traumdeutungstheorie 46
2. 4. 1 Der Traum als Wunscherfüllung 50
2. 4. 2 Die Gesetze der Traumentstellung 53

3. Der Traum im Werk Arthur Schnitzlers 63

3. 1 Der Traum im Frühwerk — Zwischen Tradition und Neuansatz 64
3. 1. 1 Beginn einer realistischen Traumdarstellung — *Frühlingsnacht im Seziersaal* 64
3. 1. 2 Der Traum in der Nachfolge Grillparzers — *Alkandis Lied* 70
3. 2 Der Hypnosetraum — Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschaft von der Psyche 76
3. 2. 1 Wissenschaft und Herrschaft — Anatols *Frage an das Schicksal* 79
3. 2. 2 Der problematische Arzt — *Paracelsus* 82
3. 2. 3 Die Ironisierung des prophetischen Traums — *Die Weissagung* 83
3. 3 Der Traum zwischen erotischen Wünschen und gesellschaftlicher Moral 94
3. 3. 1 Die Witwer/Witwensituation 95
3. 3. 1. 1 Die idealisierte Ehefrau im Traum — *Die Nächste* 95
3. 3. 1. 2 Der Traum vom unerreichbaren Geliebten — *Frau Berta Garlan* 99
3. 3. 2 Träume junger Mädchen 108

3. 3. 2. 1 Der Wunschtraum im Drama — *Der Schleier der Beatrice* 108
3. 3. 2. 2 Der Traum vom Tod und der Tod als Traum — *Fräulein Else* 114
3. 3. 3 Der Angsttraum des Verführers 130
3. 3. 3. 1 Soziale Zwänge und Versagensängste — *Der Weg ins Freie* 132
3. 3. 3. 2 Selbstbetrug und Entlarvung — *Casanovas Heimfahrt* 150
3. 4 Traum und dichterische Kreativität — *Mein Freund Ypsilon* 164
3. 5 Traum und psychische Krankheit — *Flucht in die Finsternis* 167
3. 6 Traum und Wirklichkeit — *Traumnovelle* . . . 180
3. 7 Der Traum als Euphemismus — *Der Sekundant* 202

4. Schlußwort 209

Schnitzlers Traumaufzeichnung im Tagebuch — Graphische Darstellung 212
Anmerkungen 213
Bibliographie 231
Register 245